

LEUTE

Schlagwerk traf auf Persönlichkeit

In Ossiach wurde ganz spezieller Kurs abgehalten.

Percussion meets Identity“ hieß es in der Carinthischen Musikakademie in Ossiach. Neben dem täglichen Unterricht mit den Dozenten **Ulrike Stadler**, **Katarzyna Mycka**, **Arend Weitzel** und **Norbert Rabanser**, arbeiteten die Teilnehmer mit den Trainern **Petra Gründl** und **Heidemarie Zuder** sowie mit Auftrittcoach **Pat Leonhard** an der Stärkung ihrer Persönlichkeit und Bühnenpräsenz.



Ulrike Stadler war eine der Dozentinnen



Petra Knapp, Roland Maurer und Corinna Mirnig von der FF Althofen (von links)

Feuer und Flamme für dieses Fest

Wenn die Althofener Kameraden zum Feuerwehrfest laden, bleiben die Besucher nicht aus – so auch in diesem Jahr wieder, als „Die Stockhiatla“ kürzlich zum Tanz aufspielten. Das Zwei-Tages-Fest nicht entgehen ließen sich unter vielen anderen Bezirksfeuerwehrkommandant **Egon Kaiser**, Feuerwehrkommandant **Johann Dels-**

nig und Althofens Bürgermeister **Manfred Mitterdorfer**. Auch eine Abordnung der Althofener Partnergemeinde **Tamm** (Deutschland) hatte die weite Anreise auf sich genommen. Abgerundet wurde das zweitägige Fest mit einem Konzert der Stadtkapelle und einem Frühschoppen mit „Charly & Meinrad“.

AKTUELL

Katze entlaufen

BRÜCKL. Ein dreifärbiges Kätzchen ist am Montagvormittag in der Gewerbestraße in Brückl entlaufen. Erkennbar ist das drei Monate alte Tier durch einen auffällig schwarzen Streifen im Gesicht. Die Familie, der die Katze entlaufen ist, hat einen Finderlohn von 100 Euro ausgesetzt. Falls Ihnen das Kätzchen zuläuft, wenden Sie sich bitte an Silvia Prieger unter der Telefonnummer (0 664) 113 98 40.

Erste Versammlung

ST. VEIT. Der neue Tourismusverein Mittelkärnten (20 Mitglieder) hat gestern seine erste Generalversammlung durchgeführt und somit seine Arbeit aufgenommen. Als Vereinsobmann gewählt wurde der St. Veiter Bürgermeister **Gerhard Mock**, sein Stellvertreter ist der Straßburger Bürgermeister **Franz Pirolt**. Erstes Ziel des Vereins ist es, bis 2013 die touristische Produktentwicklung zu konzipieren.

Die drei Herren der olympischen Ringe

Wenn derzeit die Sommerspiele in London über die Bühne gehen, können sich drei Feldkirchner gut in die Athleten hineinversetzen. Sie waren nämlich auch schon einmal bei Olympia dabei.

SUSANNE LAGNER-PRIMOSCH

Am vergangenen Freitag wurden die Olympischen Sommerspiele in London eröffnet. Die *Kleine Zeitung* sprach mit drei Feldkirchnern, die schon einmal an Olympia teilgenommen haben.

Vor 52 Jahren trat **Hans Muchitsch** bei den Olympischen Sommerspielen in Rom im Zehnkampf an. „Ich war froh, dass ich die Qualifikation geschafft hatte – als Amateur, der 45 Stunden pro Woche gearbeitet hat“, sagt der 79-Jährige, dessen Leichtathletik-Karriere 1949 beim SV Feldkirchen begann. 1957 war er bereits für den KLC am Start und errang gleich vier Staatsmeistertitel. Viele weitere sollten noch folgen. „Bei den Olympischen Sommerspielen wurde ich 17. von 26 Teilnehmern“, so Muchitsch. Die Zeit in Rom habe er sehr genossen: „Wir haben hervorragend gegessen und weniger hervorragend gewohnt.“ Die Spiele in London wird der Olympia-Teilnehmer vor dem Fernseher verfolgen – vor allem die Leichtathletik- und Schwimmbewerbe. Die Leistungen seien in den vergangenen Jahren enorm gestiegen: „1960 erreichte ich im Zehnkampf rund 6000 Punkte, jetzt kommen die Olympia-Sieger auf über 9000 Punkte.“

Zwölfter Platz
1984 schaffte es **Walter Schlagbauer** mit dem Wiener **Norbert Petschel** zu den Olympischen Sommerspielen nach Los Angeles. Im Tornado erreichten die beiden Segler den zwölften Platz



Hans Muchitsch war vor 52 Jahren bei den Spielen in Rom dabei

von 26 Teilnehmern. „Die untypischen Wetterbedingungen machten uns zu schaffen, kurz darauf erreichten wir bei der Europameisterschaft den dritten Rang“, so der Rauchfangkehrermeister. Zum Segeln kam er mit elf Jahren: „Ich habe das Segelboot eines HTL-Lehrers bewundert und bin dort so lange gestanden, bis er mich mitgenommen hat.“ Vier Jahre später war er schon Mitglied des Yachtclubs Dellach am Wörthersee. „Ich bin mit guten Leuten mitgefahren und kam als 17-Jähriger an die österreichische Spitze“, so der 52-Jährige. Los Angeles sei einfach sensationell gewesen. „Es war ein erhebendes Gefühl, die ‚Beach Boys‘ haben

damals im olympischen Dorf gespielt“, erinnert sich **Schlagbauer**.

Bei 65 Grad

Gleich drei Mal – nämlich 1988 in Seoul, 1992 in Barcelona und 1996 in Atlanta – durfte **Herwig Röttl** die Luft der weiten Olympia-Welt schnuppern. Zu Barcelona fällt dem 43-Jährigen vor allem die extreme Hitze ein: „Im Stadion hatte es wegen der Widerhitze 65 Grad, ansonsten über 40 Grad im Schatten. In der Nacht konnten wir nicht schlafen.“ Wegen einer Verletzung musste er sich das Semifinale des 110-Meter-Hürdenlaufs von der Tribüne aus ansehen, obwohl er in der Vorrunde



„Los Angeles war sensationell. Es war ein erhebendes Gefühl, die ‚Beach Boys‘ haben im olympischen Dorf gespielt.“

Walter Schlagbauer, Olympia-Teilnehmer



die „sechstschnellste Zeit insgesamt“ erreicht hatte. In Atlanta schied der Feldkirchner Leichtathlet wegen einer verletzungsbedingten Trainingspause bereits im Vorlauf aus. „Durch meine Niederlagen habe ich mehr gelernt, als durch meine Siege“, sagt der 15-fache österreichische Meister. Der Kriminalpolizist und Stadtrat war bis zu seinem 30. Lebensjahr aktiver Leistungssportler: „Ich habe den richtigen Zeitpunkt zum Aufhören erwischt.“

Mehr Region!

Das lesen Sie im Internet auf unserer Homepage unter www.kleinezeitung.at/sv



Gleich drei Mal schnupperte der ehemalige Feldkirchner Leichtathlet **Herwig Röttl** olympische Luft, nämlich 1988 in Seoul, 1992 in Barcelona und 1996 in Atlanta

WAS, WANN, WO?

HEUTE, 1. 8.

FRIESACH. Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Ein Zauberspiel von **Ferdinand Raimund**. Burghofbühne, Petersberg, 20.30 Uhr.

LAUNSDORF. Pianist und Sänger **Michael Alf** spielt *Boogie Woogie*, *New Orleans Piano*, *Blues* u. v. m. Burg Hochosterwitz, ganztätig.

LAUNSDORF. Die Box. Das Einpersonensstück wird vom Verein „Kultur-MarktLücke“ präsentiert. Pfliegerhaus am Fuße der Burg Hochosterwitz, 20 Uhr. Karten: Tel. 0650-792 27 58, keine Abendkasse!

ST. GEORGEN. Wahl zum „Mister Längsee“. Erni-Bar, ab 21 Uhr.

ST. GEORGEN. „Wir sind Könige und Bettler und nur zu Gast auf dieser Welt“. Werke der Künstlerin **Lena Fabach**. Stiftungsgalerie, 8 bis 18 Uhr.

ST. VEIT. Schülersausstellung. Schüler des Kunst- und Kreativforums St. Veit/Glan. Hirter-Bier Stüberl, 9 bis 12 Uhr.

ST. VEIT. Büchereiflohmarkt. Stadtbücherei, 15 bis 19 Uhr.

WIETING. Nordic Walking Treff. Treffpunkt beim Rüsthaus. 18.30 Uhr.

GLÜCKSGRIFF



Halten Sie Ausschau nach den weißen Minis, die heute durch St. Veit touren

CONSEQUENCES



Die ServusTV-Glücksboten touren durch Ihre Region

Ab sofort sollten Sie Ausschau halten nach den auffälligen, weißen ServusTV-Minis, die heute in St. Veit unterwegs sein werden. Warum? Weil Sie gewinnen können.

Wenn bei Ihnen zu Hause bereits ServusTV unter den ersten fünf Programmen gespeichert ist und dann auch noch das ServusTV-Einstellteam – also die Glücksboten – an der Türe klingelt, haben Sie schon so gut wie gewonnen – und zwar zwei Karten für das Steirerfestival, wo unter anderem **Andreas Gabalier** live auf der Bühne stehen wird. Wer ein Renntouring, eine Hüttenparty oder einen Trauergarten gewinnen möchte, der kann online, per Post oder SMS sein Glück herausfordern.

DEM GLÜCK NACHHELLEN: unter www.servustv.com/fuenf